

Kreis ist nun offiziell Host Town der Special Olympics

Vom 12. bis 15. Juni ist die usbekischen Delegation zu Gast



Jörg Trute (vorn, Mitte) und Ingo Gerhardt (rechts) vom Niedersächsischen Special-Olympics-Verband überreichten Landrat Tobias Heilmann die Host-Town-Urkunde. **Reiner Albring** FMN

Von Reiner Albring

Meine Die Hauptstadt steht im Juni im Mittelpunkt des Sports. 170 internationale Delegationen nehmen dann an den Special Olympics World Games – Spiele für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung – teil. Doch bevor sie nach Berlin kommen, wird jedes Nationenteam von einer Kommune in Deutschland empfangen. Auch der Landkreis Gifhorn beteiligt sich am Host Town Program im Rahmen der Special Olympics mit einer inklusiven Woche. Hinzu kommt das inklusive Sportfestes „All inklusive – unser Sportfest im Landkreis Gifhorn“, das am 10. Juni von 11 bis 17 Uhr in Meine den Auftakt bildet.

Anschließend wird zum 15. Juni das Host Town Program umgesetzt. Dabei wird es international im Kreis: gemeinsam mit den Städten Gifhorn und Wittingen, der Samtgemeinde Meinersen, der Gemeinde Isenbüttel, dem Kreissportbund, dem Behindertenbeirat und den Einrichtungen der Behindertenhilfe ist der Landkreis Gastgeber für die usbekische Delegation. Die offizielle Urkunde als Host Town erhielt am Dienstag auf dem Sportplatz des TSV Meine Landrat Tobias Heilmann aus den Händen von Jörg Trute und Ingo Gerhardt, beide Vertreter der Special Olympics Niedersachsen.

„Wir werden eine super Sache daraus machen. Unser Ziel ist es, den 40 Athletinnen und Betreuenden eine schöne Einstimmung auf die Spiele Berlin zu ermöglichen und hoffen, sehr großen inklusiven Nutzen daraus zu ziehen“, sagte Heilmann. Dafür wurde unter anderem ein vielfältiges Programm erstellt. Gemeinsam mit dem Sportfest sollen „auch inklusive Strukturen im Sinne der Anerkennung und gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung in den Kommunen nachhaltig gestärkt werden, Begegnungen geschaffen werden sowie der Gedanken der Inklusion und das Leben von Vielfalt seitens der Kommunen in die Öffentlichkeit getragen werden“, so der Landkreis.

Die Special Olympics World Games sind die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung und das größte Multi-Sportevent in Deutschland seit den Olympischen Spielen München 1972. 7.000 Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung treten miteinander in 26 Sportarten und zwei Demonstrationssportarten an.

Ob in der Metropole Berlin oder auf den Sportstätten des TSV Meine, SV Meine und des Reit- und Fahrverein Pappenteich, der Grundgedanke der Veranstaltungen ist gleich: Möglichst vielen Menschen mit Beeinträchtigungen soll der Weg zum organisierten Sport ermöglicht werden. „Ziel ist es, sich näher zu kommen und in die Gesellschaft mehr Offenheit zu bringen, damit ein gemeinsames Sporttreiben zur Selbstverständlichkeit wird“, so der Landkreis.

Dafür setzten sich auch während der offiziellen Übergabe der Host-Town-Urkunde unter anderem Meines Bürgermeisterin Ute Heinsohn-Buchmann, Christoph Treichel, Sven Menzhausen (Stadt Wittingen), Tanja Caesar (Gemeinde Isenbüttel), Alexander Junghans (Reit- und Fahrverein Pappenteich), Oliver Rautenberg (TSV Meine), Georg Palm (SV Meine), Hans-Herbert Böhme, Svenja Liermann (KSB Gifhorn) sowie die Vertreter der Behinderten Einrichtungen Wiebke Ackermann und Justus Sprengel ein.